Eine Orientierung des Chefs des Wettkampfstabes zu den SMUT 68

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Orientierung des Chefs des Wettkampfstabes zu den SMUT 68

Der Wettkampfstab, welcher nach Fertigstellung des durch die Abteilung für Uebermittlungstruppen entworfenen Wettkampfreglementes eine intensive Tätigkeit aufnahm, steht vor dem Abschluss der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten. Dank einer zweckmässigen Arbeitsaufteilung zwischen den Organen der Abteilung für Uebermittlungstruppen und dem Wettkampfstab konzentriert sich die Arbeit des Stabes im wesentlichen auf folgende Aufgaben

— Ausarbeitung der Drehbücher (Ablaufpläne) für die einzelnen Disziplinen
— Organisation des Schiedsrichterdienstes und Schiedsrichterinstruktion
— Bewertung und Auswertung, Ranglisten
— Platzorganisation und rückwärtige Dienste
— Instruktion der Wettkämpfer
— Gästebetreuung
— Rangverkündigung und Auszeichnung
— Durchführung der Hauptprobe

Schon heute möchte ich den Herren der Sektion Ausbildung unserer Dienstabteilung und den beteiligten Kommandanten und Offizieren der Uem-Schulen Bülach und Kloten für ihre Mitarbeit und das gute Zusammenwirken meinen besten Dank aussprechen und in diesen Dank aber auch meine Mitarbeiter im Wettkampfstab, welche viel Freizeit für unsere gute Sache opfern, einschliessen.
Doch nun zur Sache!
Die Durchführung der Wettkämpfe vollzieht sich auf örtlich getrennten Wettkampfplätzen.

— Die Fk-Mannschaften betreiben ihre Sta im Zweiernetz mit Standorten in Bülach und Kloten
— Die Tg-Mannschaften und FHD-Gruppen arbeiten am Stg 100 in Bülach und an der Zen 43 in Kloten
— Die Motorfahrer absolvieren ihre Prüfungen in Kloten und auf einem künstlich beleuchteten Parcours in der Nähe von Kloten
— Die soldatischen Wettkämpfer schliesslich bestreiten ihr Pensum auf den Anlagen in Bülach und im nahe gelegenen Höhragenwald.

Diese örtliche Aufteilung führt bald nach dem Einrücken zu einer Auftrennung der Wettkampfmannschaften. Die Mannschaftsführer haben daher durch entsprechende Befehlsgebung an ihre Sta-Führer, Zentralen- und Fernschreiber-Gruppenchefs und Einzelkämpfer für den Zusammenhalt und die Disziplin der Mannschaft zu sorgen. Eine geeignete Transportorganisation wird bereitgestellt, um den Mannschaftsführern zu ermöglichen, die Arbeit ihrer Wettkämpfer zu beobachten und nötigenfalls einzugreifen.

Die SE-222-Mannschaften

werden in ausgeloste Netzgruppen aufgeteilt. Es arbeiten aber alle Mannschaften zeitlich parallel.

Die Stg-Gruppen und die Zen-Gruppen

werden in ausgeloste Wettkampfdetachements aufgeteilt, welche mit einer Zeitstaffelung von 4 Stunden zum Wettkampf anzutreten haben.

Als Orientierung dient der nachstehende zusammengefasste Zeitplan für den Ablauf der Wettkämpfe.

Samstag, 31. August 1968

15.45 Einrücken der Wettkampfmannschaften in Bülach, administrative und organisatorische Arbeiten, allgemeine Befehlsausgabe an die Mannschaftsführer. Bereitstellung für die Verschiebung an die Wettkampforte, den Bezug der Unterkünfte und die Fassung des technischen Materials
16.45 Befehlsausgabe an die Gr Chefs Stg 100 des ersten Wettkampfdetachements in Bülach
17.00 Befehlsausgabe an die Chefs SE-222 Mannschaft in Bülach
17.45 Befehlsausgabe an die Gr Chefs Zen 43 des ersten Wettkampfdetachements in Kloten
17.00 Wettkampfbeginn Stg 100 in Bülach
(Dauer pro Wettkampfgruppe ca. 4 Std.)
18.00 Wettkampfbeginn Zen 43 in Kloten
(Dauer pro Wettkampfgruppe ca. 4 Std.)
19.15 Wettkampfbeginn SE-222 in Bülach und Kloten
(Dauer ca. 9 Std.)
19.15 Antreten der Motorfahrer in Kloten
Bekanntgabe der Startlisten, Instruktionen und Vorbereitungen
20.00 Alle Motorfahrer: Beantwortung des Fragebogens über verkehrstechnische Fragen
20.10 Alle Motorfahrer: Besichtigung der Wettkampfplätze für die Unterhaltsarbeiten und des Parcours
21.30 Wettkampfbeginn für Motorfahrer: Unterhaltsarbeiten und Parcours gleichzeitig in ausgelosten Gruppen
20.30 Bekanntgabe der ausgelosten Startlisten für die soldatischen Wettkämpfe
24.00 Orientierung der Mannschaftsführer über die soldatischen Wettkämpfe

Sonntag, 1. September 1968

7.15 Abgabe der persönlichen Ausrüstung an die soldatischen Wettkämpfer in Bülach
ab
8.15 Gestaffeltes Antreten der soldatischen Wettkämpfer, Kontrollen
ab
8.30 Start des soldatischen Wettkampfes in allen drei Disziplinen
ca.
10.00 Schluss der Wettkämpfe
anschliessend Demobilmachungsarbeiten
11.30 Mittagessen für alle Wettkämpfer in Bülach
13.30 Rangverkündigung und Auszeichnungen
anschliessend Entlassung

Die Mannschaftsführer erhalten beim Einrücken eine detaillierte Orientierung mit genauem Zeitplan und Checkliste für die verschiedenen Tätigkeiten.
Der Wettkampfstab ist darauf bedacht, dass alle Wettkämpfer gleiche Bedingungen für die Bewertung geniessen. Er hat deshalb für einzelne Wettkampfdisziplinen Tests durchführen lassen und wird ausserdem anlässlich einer den Wettkämpfen

vorausgehenden Hauptprobe organisatorische und wettkampftechnischen Belange überprüfen. Über die Bewertungsrichtlinien orientiert ein separater Artikel in diesem Heft.
Bei technischen Defekten am Wettkampfmaterial stehen betriebsbereite Reserven zur Verfügung. Dadurch entstehende Neutralisationszeiten bis zu 30 Minuten können nachgeholt werden, sofern die Mannschaft kein Verschulden am Defekt oder Betriebsausfall nachgewiesen werden kann.
Die in genügender Anzahl eingesetzten Schiedsrichter erteilen während des Wettkampfes Befehle für einzelne Tätigkeiten der Gruppen und Einzelkämpfer. Sie arbeiten nach einem Drehbuch und nehmen die laufende Bewertung vor. Ihren Anweisungen ist strikte Folge zu leisten.
Die Verfügung von Disqualifikationen ist für die verantwortlichen Funktionäre immer eine unangenehme Sache. Es liegt aber ausschliesslich am Mannschaftsführer und seiner Wettkämpfer, solche Fälle nicht eintreten zu lassen. Die Gründe für Disqualifikationen können sein:

— Unehrenhaftes und unsoldatisches Verhalten
— Klar-Uebermittlung im Funkverkehr
— Aufgabe während des Wettkampfes

Bei der Disqualifikation eines Einzelkämpfers (MWD und soldatischer Wettkampf) verliert die Mannschaft die Punkte aus der entsprechenden Disziplin.
Der Chef des Wettkampfstabes erwartet auch, dass er von der ihm zustehenden Disziplinarstrafgewalt gemäss DR keinen Gebrauch machen muss.

Die Auswertung der Resultate

zur Ermittlung der Rangpunkte und zur Erstellung von Zwischenranglisten und Schlussranglisten erfolgt dieses Jahr ausschliesslich durch ein Handauswertesystem. Auf den Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen wird verzichtet.
Die Platzorganisation sorgt für eine einwandfreie Herrichtung der Wettkampfplätze und deren Bezeichnungen. Sie organisiert den notwendigen Wegweiserdienst und betreibt eine Transportzentrale. Die Bereitstellung sämtlichen Materials, der Unterkünfte, der Verpflegung und der adm Dienste gehört ebenfalls zu ihren Obliegenheiten. Ein umfangreiches Verbindungsnetz stellt die Belange Verbindung und Uebermittlung sicher.

Eine zentrale Informationsstelle

in Bülach und Kloten steht zur Verfügung der Wettkämpfer und der Besucher.
Jeder Wettkampfteilnehmer erhält beim Antreten eine Erinnerungsplakette, die er an den beiden Wettkampftagen tragen wird und die ihn als Wettkämpfer kennzeichnet. Zugleich ist die Plakette eine Anerkennung für den Willen, durch ausserdienstliche Tätigkeit und zusätzliche Dienstleistung sich auf die Kriegstüchtigkeit vorzubereiten und für unsere Waffe Ehre einzulegen.

Allen Wettkämpfern wünsche ich gutes Gelingen!

Oberst K. Strässler
Chef Wettkampfstab SMUT 68

Bewertungsrichtlinien für die SMUT 68

Major Stricker, Chef Wettkampfdisziplinen und Bewertung

Wie bereits durch den Waffenchef dargelegt, liegt das Schwergewicht der Wettkämpfe auf dem Betrieb einer Verbindung — Draht und Funk. Dies findet auch seinen Niederschlag in der Gewichtung der einzelnen Disziplinen. So wird in jeder Wettkampfkategorie dem Fachdienst 70 % der maximalen Punktzahl eingeräumt. Die soldatische Prüfung wird mit 20 % und die Motorfahrerprüfung mit 10 % gewichtet.

Die Bewertung der übermittelten Telegramme
erfolgt nach folgenden Richtlinien:

Jedes ankommende Telegramm zählt 5 Rangpunkte. Fehlen Worte im Text oder stellt die Nachkontrolle Fehler in den Zahlen fest, so werden die 5 Rangpunkte wieder gestrichen. Fehlen Adresse oder Absender, ergibt dies eine Reduktion um 2 Rangpunkte, und bei Fehlen der Uebermittlungsvermerke wird 1 Rangpunkt in Abzug gebracht.
Im folgenden sei nun noch auf die Bewertung in den verschiedenen Wettkampfdisziplinen eingetreten.

Beim Wettkampf Stg 100

werden primär die übermittelten Telegramme bewertet. Für die sorgfältige Ausführung des Aufbaus der Station sowie auch für die richtige Reaktion bei besonderen eingeflochtenen Vorkommnissen werden Gut-Punkte erteilt. Die Arbeit des Sta-Chefs wird ebenfalls beurteilt und bewertet.

Beim Wettkampf Tf Zen 43

zählen in erster Linie die richtig aufgebauten und vermittelten Verbindungen, bei zunehmender Anrufhäufigkeit, wobei auch die Abmeldung eingeschlossen ist. Zusätzlich werden die Arbeit des Zentralenchefs und die Sprechdisziplin des Zentralisten beurteilt und bewertet.

Der Wettkampf Funk SE-222

wird im raschen Aufbau der Station mit einem Sonderzuschlag belohnt. In einer bestimmten Phase wird jede Verbindung empfindlich gestört, so dass in der Frequenz ausgewichen werden muss. Die Benützung von sogenannten «Geheimfrequenzen» ist nicht zulässig. Einwandfrei übermittelte Tg während der Störphase zählen doppelt. Das fachliche Wissen der Sta Führer und Pi Motf wird durch einige betriebliche Fragen geprüft und bewertet. Ein Sonderzuschlag winkt auch derjenigen Station, die nach der Funkstille das erste Telegramm in kürzester Zeit übermittelt.

Die Motorfahrer der Tg- und Fk-Mannschaften

werden sowohl in der Beantwortung von verkehrstechnischen Fragen wie auch in Unterhaltsarbeiten geprüft. Der zu durchfahrende Parcours wird jedoch 80 % der möglichen Punktzahl einbringen. In diesem Wettkampf werden wohl die Zeiten gemessen, anschliessend jedoch in Punkte umgelegt.

Für den soldatischen Wettkampf

sind die Grundlagen so ausgearbeitet, dass jede der drei Einzeldisziplinen gleich stark ins Gewicht fällt.